

# Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
<b>1</b> Allgemeines zum Aufbau von Aufsätzen	5 - 9
<b>2</b> Die Erlebniserzählung	10 - 13
<b>3</b> Die Bildergeschichte	14 - 16
<b>4</b> Die Nacherzählung	17 - 20
<b>5</b> Reizwort- und Fantasiegeschichte, Geschichte fortsetzen	21 - 26
<b>6</b> Märchen und Fabeln	27 - 30
<b>7</b> Der Bericht	31 - 33
<b>8</b> Die Beschreibung – Gegenstand, Person	34 - 38
<b>9</b> Die Inhaltsangabe	39 - 42
<b>10</b> Pro und Contra – Die Erörterung	43 - 46
<b>11</b> Das Referat	47 - 49
<b>12</b> Das Portfolio	50 - 52
<b>13</b> Die Lösungen	53

# Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Band werden die wichtigsten Aufsatzarten der Klassen 5 bis 7 kurz und knapp jeweils auf einem Arbeitsblatt erklärt. Zu jeder Aufsatzart folgen Übungsaufgaben, eine Checkliste oder ein detaillierter Rückmeldebogen zur Leistungsbewertung. Die Arbeitsblätter können auch als Vorlagen für den Portfolio-Ordner dienen. So haben die Schüler auch zu einem späteren Zeitpunkt noch Erklärungen und entsprechende Bewertungen mit Rückmeldung griffbereit, um effektiv und gezielt zu üben und zu wiederholen.

Aufsatz schreiben: Geschichte erzählen oder Fakten berichten? Man muss unterscheiden, ob man über ein Ereignis, eine Sache oder eine Person berichtet oder ob man eine Geschichte erzählen möchte. Bei einer Erzählung geht es um die lebendige und unterhaltsame Darstellung, auch um kreative und fantasievolle Ideen. Bei einer Beschreibung hingegen stehen Fakten und genaue Informationen im Vordergrund. Eine Bauanleitung funktioniert nicht, wenn sie verändert wurde bzw. Dinge hinzu erfunden werden. Andererseits ist die Erlebniserzählung langweilig und uninteressant, wenn sie nur eine Reihe von Ereignissen schildert.

So hat jede Aufsatzart ihre Besonderheiten, die man nicht in allgemeine, gleiche Bewertungskriterien fassen kann. Aber für einige Eckpfeiler des Aufsatzes wie z.B. die Zeitform, den Ausdruck (Stil und Sprache), die Grammatik sowie die Rechtschreibung gibt es schon Möglichkeiten einer Bewertung, die für jede Art des freien Schreibens gilt.

Diese Bewertungskriterien können von Ihnen natürlich beliebig ergänzt bzw. gekürzt werden. Auch die Schwerpunkte unterliegen Ihrer freien Entscheidung, da der Leistungsstandard jeder Klasse individuell ist. Daher verstehen sich die angegebenen Punkte der Bögen nur als Vorschläge!

Frohes Lernen und viel Erfolg mit diesen Seiten wünschen der Kohl-Verlag und

*Gabriela Rosenwald*

.....  
Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten in  
kleinen Gruppen



Arbeiten mit der  
ganzen Gruppe



Schreibe in dein Heft/  
in deinen Ordner

# 1 Allgemeines zum Aufbau von Aufsätzen

## Aufbau – allgemeine Regeln

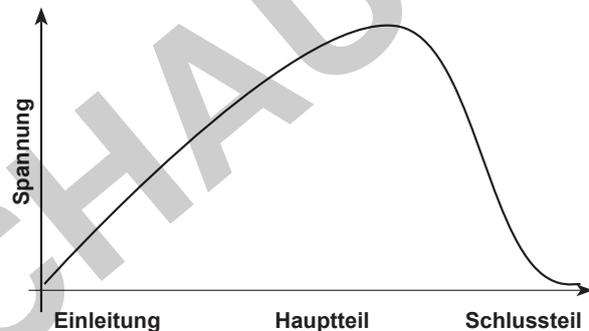
**Die Einleitung:** Hier werden die folgenden Fragen beantwortet:

- Wer sind die Hauptakteure?
- Wo spielt die Geschichte?
- Zu welcher Zeit spielt die Geschichte?

Vielleicht werden auch schon die ersten Andeutungen zu Problemen gemacht, oder zu Geheimnissen, um Spannung aufzubauen. Die Einleitung sollte kurz sein, bei einem 4 Seiten langen Aufsatz etwa 2-3 Sätze. So kann der Leser sich ein Bild von den Rahmenbedingungen machen und wird mit allen grundlegenden Informationen versorgt, die er benötigt, um die folgende Handlung zu verstehen.

### **Der Hauptteil:**

Hier wird die eigentliche Geschichte erzählt, es ist der längste Teil des Aufsatzes. Probleme tauchen auf und müssen gelöst werden. Es wird erzählt, was unternommen wird, was die Personen dabei empfinden oder denken und welche neuen Schwierigkeiten dabei erscheinen. Gegen Ende des Hauptteils (nach etwa zwei Dritteln) beginnt der Höhepunkt, hier ist die Spannung am Größten.



### **Der Schluss:**

Die Spannung bzw. der Konflikt wird aufgelöst. Wie gehen die Personen damit um? Der Schlussteil endet mit einem abschließenden Satz, der vielleicht noch zum Nachdenken anregt. Auch dieser Schlussteil sollte etwa 3-4 Sätze nicht überschreiten.

### **Das Schreiben:**

Beim Schreiben eines Aufsatzes ist es wichtig, dass man sich immer wieder mal in die Rolle des Lesers hineinversetzt. Dinge sollten genau beschrieben werden, sodass er sie sich vorstellen kann, aber auch nicht zu detailliert, weil es sonst schnell langweilig wird.

### **Korrektur lesen:**

Abschließend sollte der Aufsatz Korrektur gelesen werden. Natürlich soll dabei sowohl auf Rechtschreibung als auch auf Grammatik geachtet werden. In erster Linie geht es jedoch darum, auf inhaltliche Fehler zu achten. Logikfehler und unverständliche Formulierungen sollen berichtigt werden.



# 1 Allgemeines zum Aufbau von Aufsätzen

## Abwechslungsreiche Wörter sind wichtig!

- Gestalte die Satzanfänge unterschiedlich. Es hört sich nicht gut an, wenn man jeden Satz mit „Und dann“ beginnt. Du solltest generell keinen Satz mit „Und“ beginnen. Hier einige andere Beispiele für den Beginn einer Geschichte und:

**Eines Tages ... Plötzlich ... An einem schönen ... Es war an einem ... Als ich ... Eines Nachts ... Irgendwann im Sommer ... Voriges Jahr ... Vor einigen Tagen ... Vor einigen Jahren ... Alles begann an ... Letztes Jahr ... Am Wochenende ... Es war ein herrlicher Tag im ... Kurz nach ...**

- Benutze treffende und abwechslungsreiche Wörter. Eine Geschichte wird schnell langweilig, wenn man immer wieder die gleichen Wörter benutzt: „sie sagte“, „dann sagte sie“, „sie sagte zu Emma“... usw. Stattdessen sollte man auch andere Wörter mit gleicher Bedeutung benutzen wie z. B. „sie erwiderte“, „sie schimpfte laut“, „sie zischte böse“, „sie murmelte leise“....
- Bandwurmsätze vermeiden. Wenn Sätze ellenlang sind, weiß am Ende niemand mehr, was am Anfang gesagt wurde. Das kann man vermeiden, wenn man den Satz aufteilt. Lieber zwei oder drei kurze, einfache Sätze, als ein verschachtelter, langer Satz. Dadurch fallen das Lesen und das Verstehen viel leichter.



### Aufgabe 1:



a) *Finde weitere abwechslungsreiche Einleitungswörter für eine Geschichte oder einen Satz. Schreibe in dein Heft.*

b) *Welche Verben machen deine Geschichte spannender? Finde andere Wörter:*

sagen: \_\_\_\_\_

gehen: \_\_\_\_\_

hören: \_\_\_\_\_

sehen: \_\_\_\_\_

c) *Weitere Wortfeldübungen: Denkt euch selber Wörter (Substantive, Verben, Adjektive) aus, die der jeweilige Partner durch fünf andere Begriffe ersetzen muss. Tauscht eure Rollen nach jedem Durchgang! Beispiel: Schreck:*

*Angst, Entsetzen, Furcht, Horror, Schock, Todesangst, Bangen, Beklemmung, Bestürzung, Grauen, Grausen, Panik, Ers...*



# 1 Allgemeines zum Aufbau von Aufsätzen



## **Aufgabe 2:** Planungsbogen für deine Geschichte

Überlege und notiere vor dem Schreiben deiner Geschichte Stichpunkte:

### **Einleitung:**

Welche Personen (Tiere oder Wesen) spielen in deiner Geschichte mit?

---

---

---



Beschreibe die Figuren:

---

---

---



Wo spielt deine Geschichte?

---

Zu welcher Zeit findet sie statt?

---

### **Hauptteil:**

Worum geht es in deiner Geschichte?

---

---

---

---

---

### **Schluss:**

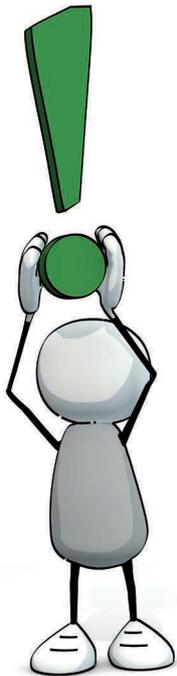
Wie endet deine Geschichte? (Welche Lösung gibt es, was entscheiden die Figuren, wie klärt sich der Fall auf?)

---

---

## 2 Die Erlebniserzählung

Hier geht es darum, ein persönliches Erlebnis so zu schildern, dass der Leser das Ereignis nachempfinden kann. Es ist wichtig, schon am Anfang auf die Geschichte neugierig zu machen. Besonders bedeutsam ist der Höhepunkt der Geschichte. Wie kannst du nun deine Erlebnisse so erzählen, dass sie spannend zu lesen sind? Hier ein paar Tipps:



- Gliedere die Erzählung in Einleitung, Hauptteil mit Höhepunkt und Schluss.
- In der Einleitung informierst du den Leser über :
  - Ort (in der Schule - in der Stadt - im Garten)
  - Zeit (nachmittags um 16 Uhr, am Abend)
  - die wichtigsten Figuren (Emma, Paul und du selber)
- Der rote Faden: Halte deinen roten Faden ein. Bleibe deiner Geschichte treu und schreibe genau nach deinem Schreibplan (Einleitung, Hauptteil, Höhepunkt, Schluss).
- Gib deiner Geschichte eine gute Überschrift. Sie macht den Leser neugierig, erzählt aber nicht alles.
- Schreibe im Präteritum. Eine Geschichte ist etwas, was in der Vergangenheit stattfand und vorbei ist.
- Verwende wörtliche Rede. Das ist für den Leser spannender.
- Verwende starke Verben und anschauliche Adjektive. Deine Geschichte wird damit interessanter.
- Verwende Spannungswörter (z.B. plötzlich, dann, auf einmal, ...)
- Gib die Gedanken und Gefühle der Hauptfiguren wieder.

**Themen:** Bestimmt erlebst du in den Ferien oder wenn du mit deinem Freund oder deiner Freundin unterwegs bist eine Reihe spannender Dinge. Du kannst bei deiner Erlebniserzählung ein Thema wählen, das du besonders gerne magst. Hier ein paar Vorschläge:

**Situationen** können hierbei sein:

- Ich habe etwas verloren – Wo ist mein Handy?
- Ich warte auf meinen Freund/meine Freundin.
- Ein falscher Verdacht.
- Eine dumme Verwechslung.



**Aufgabe 1:** *Formuliere drei Themen, zu denen du eine Erlebniserzählung schreiben könntest.*

---

---



## 2 Die Erlebniserzählung

### Mit allen Sinnen beschreiben

Wenn du deine Geschichte spannender machen willst, kannst du auch beschreiben, was die Figuren mit den Sinnen erfahren:

- sehen (Auf einmal erblickte ich die riesige Spinne.)
- hören (Paul konnte sein Herz klopfen hören und hielt den Atem an.)
- riechen (Der Wald duftete nach frischem Laub.)
- schmecken (Die Frucht schmeckte noch besser als Vanilleeis.)
- tasten (Der Stoff fühlte sich samtig weich an.)
- fühlen (Sie fühlte sich wie gelähmt und gleichzeitig total aufgeregt.)



**Aufgabe 2:** *Finde weitere Beispiele zu den Erfahrungen mit den Sinnen. Schreibe zu jedem Verb einen Satz.*

sehen	
hören	
riechen	
schmecken	
tasten	
fühlen	



**Aufgabe 3:** *Schreibe anhand der folgenden kurzen Schilderung eine Erlebniserzählung. Baue nach und nach einen Spannungsbogen bis zum endgültigen Höhepunkt auf!*

**Einleitung:** Tim und Oli zelten am Waldrand.

**Hauptteil:** Sie krabbeln müde in ihre Schlafsäcke. Mitten in der Nacht macht sich jemand oder etwas am Zelt zu schaffen. Es raschelt, knistert und rumort. Ein Waschbär sucht etwas zu fressen.

**Schluss:** Der Waschbär sucht schnell das Weite und verschwindet.



**Aufgabe 4:** *Schaut euch das Bild rechts an und versucht gemeinsam eine Erlebniserzählung zu schreiben. Berücksichtigt dabei die Regeln zur Erlebniserzählung und kontrolliert mit der Checkliste zur Aufsatzbeurteilung. (Seite 8)*



## 5 Die Reizwortgeschichte

### Bewertungsbogen

<b>Die Fantasieerzählung</b>	<b>volle Punktzahl</b> 50 Punkte	<b>erreichte Punktzahl</b>
<b>Die Fantasieerzählung</b>	<b>(7)</b>	
Handlungsverlauf	<b>2</b>	
Ideen und Kreativität, Fantasie	<b>5</b>	

<b>Aufbau</b>	<b>(14)</b>	
Einleitung (W-Fragen)	<b>4</b>	
Hauptteil (Erzählschritte, Höhepunkt, Spannungsbogen)	<b>6</b>	
Darstellung der Eigenschaften	<b>4</b>	

<b>Die Personen – Figuren</b>	<b>(7)</b>	
Wichtige Eigenschaften	<b>4</b>	
Darstellung der Eigenschaften	<b>3</b>	

<b>Erzählerische Mittel</b>	<b>(22)</b>	
Sprachformen, Sprachbilder	<b>8</b>	
Fantasiereiche Wörter und Begriffe	<b>4</b>	
Darstellung von Gedanken und Gefühlen	<b>4</b>	
Ortswechsel und Zeitsprünge	<b>4</b>	
Erzählperspektive	<b>2</b>	

<b>Gesamtpunkte</b>	<b>50</b>	
---------------------	-----------	--

## Ein Märchen erfinden

Es macht Spaß, eigene Märchen zu erfinden, weil die Personen in deiner Geschichte auch genau das tun, was du gerne möchtest. Trotzdem musst du erst einiges überlegen:



**Aufgabe 2:** *Erstellt einen Schreibplan für euer Märchen:*

1. Wer ist die Hauptperson?

---

2. Welche Märchenfiguren spielen noch mit?

---

3. An welchem Ort spielt das Märchen?

---

4. Wer ist der oder die gute Person?

---

5. Wer ist der Bösewicht oder die böse Frau?

---

6. Welche Abenteuer müssen der Held oder die Heldin bestehen?

---

---

7. Wie endet dein Märchen für den Bösen?

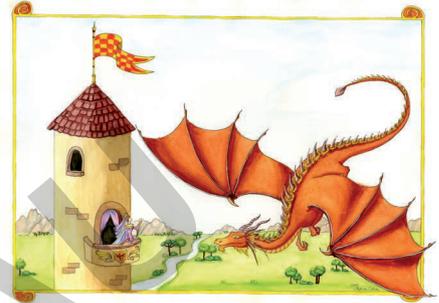
---

---

8. Wie sieht es für die Hauptperson am Schluss aus?

---

---



VORSCHAU

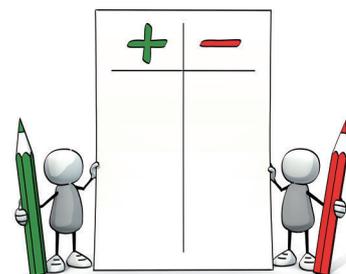


Beginne und ende mit den üblichen Märchenworten (Es war einmal..., und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute...).

# 10 Pro und Contra – Die Erörterung

## Die freie Erörterung

Es gibt die freie Erörterung und die textgebundene Erörterung. Bei einer textgebundenen Erörterung musst du die Argumentation eines Textes nachvollziehen und diese dann kritisieren oder ergänzen. Bei der freien Erörterung musst du selbst Material finden und mithilfe von Pro- und Kontra-Argumenten ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchten. Hier geht es um die freie Erörterung.



- 1. Recherchieren:** Als erstes musst du Material zu einem Thema finden. Du benötigst Belege und Beispiele. Dazu kannst du Eltern und Lehrer fragen, die Schulbibliothek nutzen oder auch im Internet suchen. Markiere jetzt schon wichtige Aspekte und Argumente.
- 2. Argumente sammeln:** Nachdem du dich informiert hast, schreibst du alle Argumente, Belege und Beispiele heraus, ebenso die dazugehörigen Belege und Beispiele. Am einfachsten geht das mit einer Tabelle:

Pro	Argumente, Belege, Beispiele	Kontra	Argumente, Belege, Beispiele
	...		...

- 3. Deine eigene Meinung bilden:** Schau dir nun deine Argumente noch einmal an. Mache dir deinen Standpunkt klar. Nun kannst du mit dem Schreiben beginnen.
- 4. Erörterung schreiben:** In der Einleitung nennst du das Thema der Erörterung und den aktuellen Bezug. Im Hauptteil legst du deine wichtigsten Argumente mit Belegen dar. Nenne die besten Argumente zum Schluss. Zusätzlich nennst du ein Gegenargument und widerlegst dieses. Im Schlussteil beziehst du selbst Position und betonst deine Meinung.
- 5. Kontrolle:** Zum Abschluss jedes Textes solltest du ihn auf seine wichtigsten Merkmale kontrollieren. Hier findest du eine Checkliste:

		okay?
Einleitung	Titel	
	Thema	
	Bezug	
Hauptteil	Argumente zu deiner Stellung (wichtigstes zuletzt)	
	Beispiele und Belege zu den Argumenten	
	Gegenargument	
Schluss	Eigene Stellung darlegen	
	Rechtschreibung und Zeichensetzung?	



### Aufgabe 3:

Netzwerk  
lernen

Erörtere eines der folgenden Themen in deinem Heft:

- Fernsehen bildet – oder nicht?
- Mitglied im Sportverein – Vor- und Nachteile?

zur Vollversion

# 10 Pro und Contra – Die Erörterung



## Bewertungsbogen für eine kontroverse (dialektische) Erörterung

Gliederung	volle Punktzahl 50 Punkte	erreichte Punktzahl
Aufbau in Einleitung – Hauptteil – Schluss erkennbar	3	
Einleitung führt zum Hauptteil	3	
Gliederung des Hauptteils – sinnvoll angeordnete Argumente 1. Möglichkeit: Pro-Contra/Contra-Pro 2. Möglichkeit: Teilbereiche	5	
Schluss mit eigener Stellungnahme	4	
Das einzelne Argument ist richtig aufgebaut	3	

Inhalt		
Einleitung erklärt und begründet das Thema	4	
Sinnvolle Argumente (Pro-Contra/Contra-Pro oder Teilbereiche)	10	
Logisches Fazit, sinnvolle Stellungnahme	5	

Sprachliche Darstellung		
Überleitungen Einleitung – Hauptteil und Hauptteil – Schluss	4	
Überleitungen und Verknüpfungen der Argumente im Hauptteil	4	
Abwechslungsreiche Sprache	3	
Rechtschreibung – Grammatik	2	

<b>Gesamtpunkte</b>	<b>50</b>	
---------------------	-----------	--